

RAXONE®

Verständlich erklärt

Dein Arzt oder deine Ärztin hat dir Raxone® verschrieben. Diese Broschüre soll dir helfen, die Therapie besser zu verstehen und wichtige Informationen zu Raxone® zu erhalten. Sie ersetzt jedoch nicht das persönliche Gespräch mit deinem Arzt oder deiner Ärztin. Bitte beachte auch die Hinweise in der Gebrauchsinformation zu Raxone® (Beipackzettel).



Scannen zur digitalen Broschüre:



Scannen zum Vorlesen lassen:



<https://lhon.chiesirarediseases.de/servicebereich>

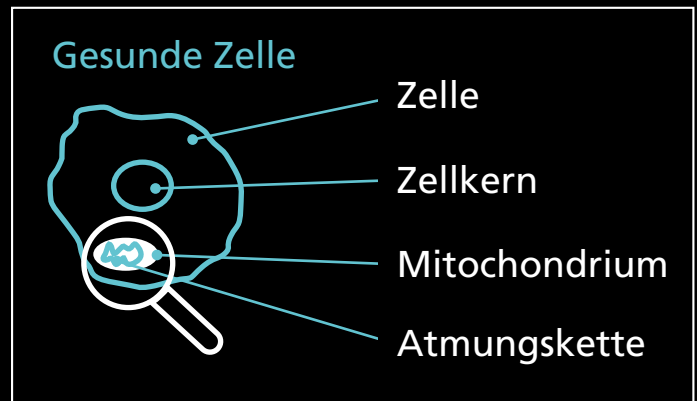
Raxone® (Wirkstoff: Idebenon) wird zur Behandlung von Sehstörungen bei jugendlichen und erwachsenen Patient*innen mit Leberscher Hereditärer Optikusneuropathie (LHON) angewendet.^{1,2}

Bei LHON handelt es sich um eine mitochondriale Erkrankung.³

Wie wirkt Raxone®?

➤ Siehe hierzu auch Abschnitt 1 in der Gebrauchsinformation zu Raxone® (Beipackzettel).

In gesunden Zellen sorgen die Mitochondrien als „Kraftwerke“ dafür, dass den Zellen ausreichend Energie zur Verfügung steht. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Atmungskette. Diese besteht aus verschiedenen Eiweißkomplexen und sitzt in der Hülle (Membran) der Mitochondrien.

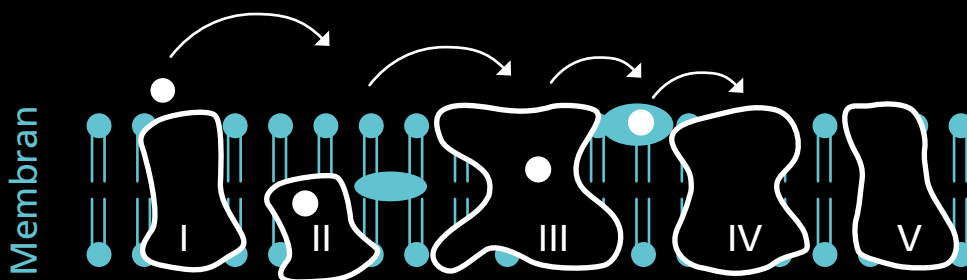


Gesund

Membranzwischenraum

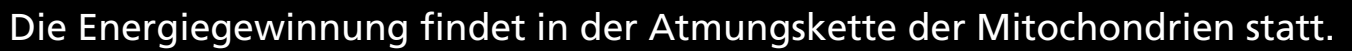
● Energieteilchen (Elektronen)

⌢ Eiweißkomplexe



Inneres der Mitochondrien





Bei LHON hat diese Funktionsstörung vor allem Auswirkungen auf die sogenannten retinalen Ganglienzellen, die dafür zuständig sind, optische Signale vom Auge ans Gehirn weiterzuleiten. Werden sie mit zu wenig Energie versorgt oder durch die Sauerstoffradikale geschädigt, kommt es zu einer Beeinträchtigung bzw. einem Verlust des Sehens.³

Patient*in mit LHON

Membranzwischenraum

● Energieteilchen (Elektronen)
⏏ Eiweißkomplexe

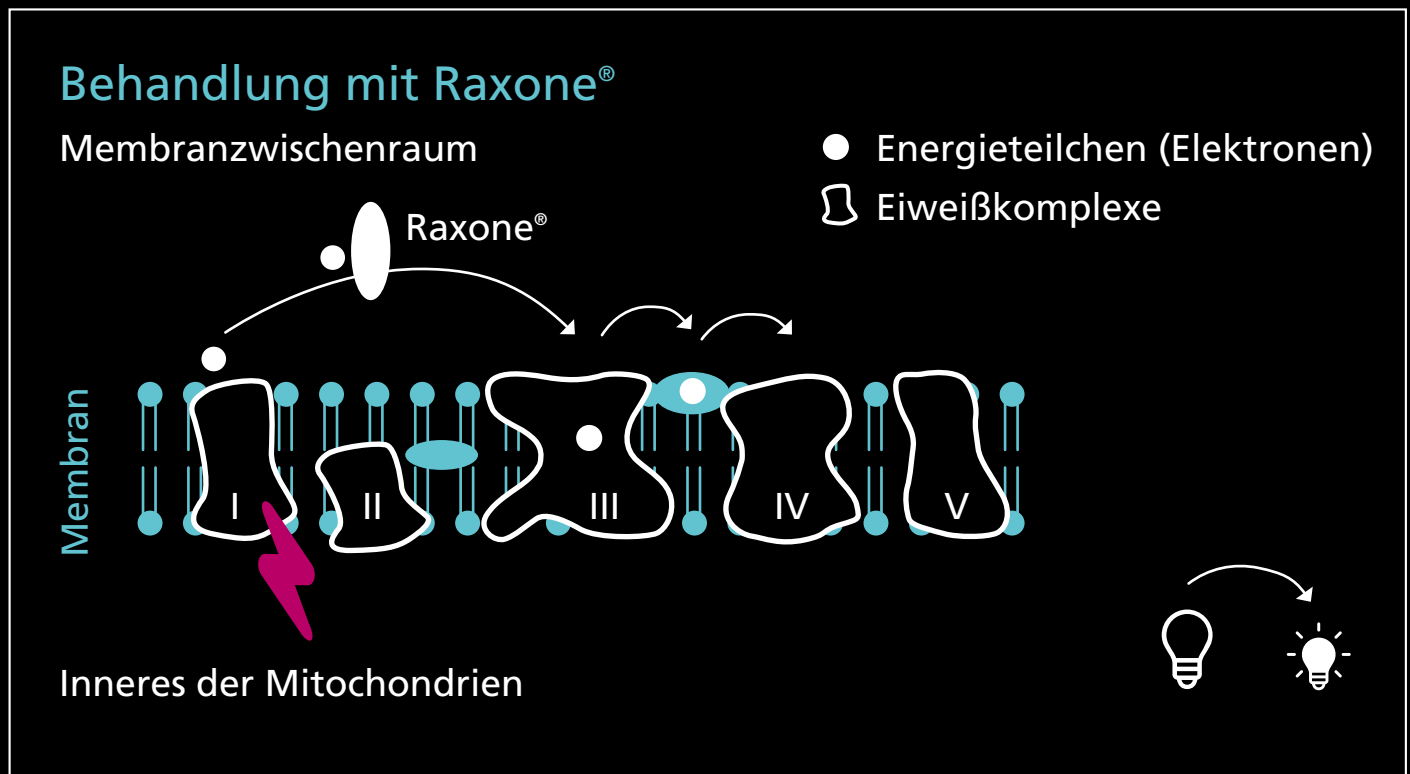
Membran

I II III IV V

Inneres der Mitochondrien

> Die Energiegewinnung ist unterbrochen.

Durch die Behandlung mit Raxone® können LHON-bedingte Defekte in der Atmungskette zwar nicht repariert, aber überbrückt werden. Dadurch können die Zellen wieder Energie produzieren. Zudem ist Idebenon (Raxone®) ein Radikalfänger. Inaktive, sich im Ruhemodus befindende Sehnervenzellen können wieder aktiv werden, sodass ein Teil der verlorenen Sehschärfe wiederhergestellt wird.¹



> Idebenon (Raxone®) kann Defekte in der Energiegewinnung überbrücken.

Mehr über
LHON erfahren:



<https://lhon.chiesirarediseases.de/ueber-lhon#ueberblick>

Was soll mit der Behandlung von Raxone® erreicht werden?



Siehe hierzu auch Abschnitte 1 und 2 in der Gebrauchsinformation zu Raxone® (Beipackzettel).

Raxone® hat das Potenzial, bei einem Anteil der behandelten LHON-Patient*innen einen Teil der verlorenen Sehkraft wiederherzustellen. Neben der Verbesserung der Sehschärfe konnten Studien auch zeigen, dass unter der Therapie die Sehkraft stabilisiert oder ein weiteres Fortschreiten des Sehverlustes aufgehalten werden konnte.¹

Es ist möglich, dass du auch nach mehreren Wochen oder sogar Monaten noch keine Verbesserung deiner durch LHON verursachten Sehstörung wahrnimmst. Die Wirkung von Raxone® setzt nicht in jedem Fall sofort ein, wie z. B. bei einem Kopfschmerzmittel. Das heißt jedoch nicht, dass die Therapie nicht wirkt bzw. die Verbesserung nicht zu einem späteren Zeitpunkt eintreten kann.^{4,5}



Trotz der Einnahme von Raxone® kann sich die Sehschärfe zunächst verschlechtern, was als „Nadir“ bezeichnet wird.⁵ Auch eine Verbesserung kann nur langsam eintreten.^{1,4,5} Daher solltest du die Therapie über einen ausreichend langen Zeitraum fortsetzen, um zu vermeiden, dass mögliche Behandlungserfolge nicht eintreten können, weil die Behandlung zu früh abgebrochen wird. Aktuelle Empfehlungen sehen eine Mindestdauer von zwei Jahren vor oder richten sich nach der Anweisung deines Arztes bzw. deiner Ärztin.^{1,2,5}

Studien zu Raxone® zeigen, dass sich die Sehkraft bei fast 50 % der Patient*innen nach einer anfänglichen Verschlechterung („Nadir“) messbar verbessert hat.⁵

Leider gibt es auch LHON-Patient*innen, die nicht auf die Therapie mit Raxone® ansprechen.⁵ Dies kann jedoch nach heutigem Wissensstand nicht vorausgesagt werden.

Damit dein Arzt oder deine Ärztin dein Sehvermögen und den Fortschritt der Behandlung beurteilen kann, werden vor und während der Therapie mit Raxone® regelmäßig Untersuchungen durchgeführt.

Mehr über
die Diagnose und
Untersuchungsmethoden
erfahren:



[https://lhon.chiesirarediseases.de/
ueber-lhon#diagnose](https://lhon.chiesirarediseases.de/ueber-lhon#diagnose)

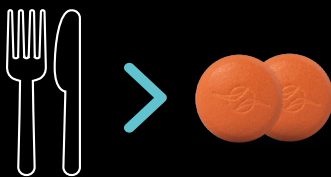
Was ist bei der Einnahme von Raxone® zu beachten?

> Siehe hierzu auch Abschnitt 3 in der Gebrauchsinformation zu Raxone® (Beipackzettel).

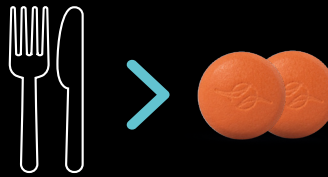
Die empfohlene Dosis von Raxone® beträgt 3 × täglich zwei Tabletten (insgesamt 6 Tabletten pro Tag). Nimm die Tabletten zusammen mit deinen Mahlzeiten ein. Schlucke die Tabletten im Ganzen mit einem Glas Flüssigkeit und zerteile oder kaue sie nicht.^{1,2}

3 × täglich zwei Tabletten

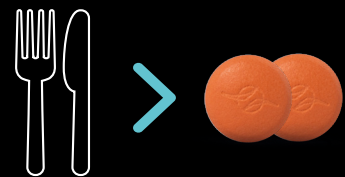
morgens



mittags



abends



Tipp: Integriere die Einnahme von Raxone® fest in deinen Tagesablauf und nimm die Tabletten jeden Tag zur selben Tageszeit ein, z. B. morgens zum Frühstück, mittags zum Mittagessen und abends zum Abendessen.

Durch die Einnahme von Raxone® mit der Nahrung kann ein größerer Teil des Arzneimittels vom Magen in deinen Blutkreislauf gelangen. Experimentelle Daten konnten zeigen, dass der Wirkstoff von Raxone® vom Blut in das Nervenwasser übergeht und so die Zellen der Sehnerven erreicht. Der Wirkstoff wird über die Nieren rasch aus dem Körper ausgeschieden und ist einige Stunden nach der Einnahme nicht mehr im Blut nachweisbar.¹

Die regelmäßige Einnahme von 3 × täglich zwei Tabletten zusammen mit Nahrung kann daher dazu beitragen, das Wirkvermögen von Raxone® bestmöglich zu unterstützen.

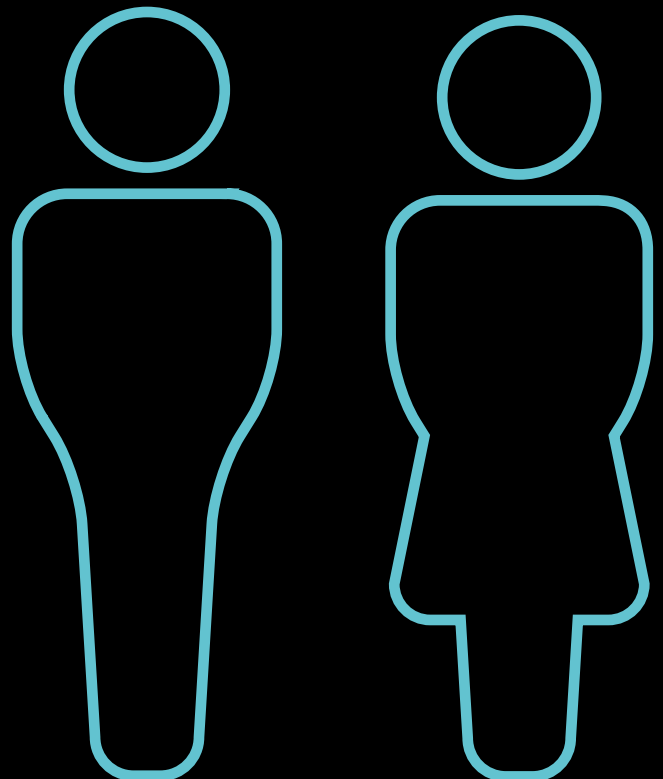
Wie lange soll Raxone® eingenommen werden?



Siehe hierzu auch Abschnitt 3 in der Gebrauchsinformation zu Raxone® (Beipackzettel).

Jede*r Patient*in reagiert individuell auf die Behandlung. Studien aus der Praxis zeigen, dass sich Geduld lohnen kann: Bei einigen Patient*innen konnte erst nach über zwei Jahren eine Verbesserung mit Raxone® nachgewiesen werden.⁵

Besprich mit deinem Arzt/deiner Ärztin den weiteren Verlauf und Dauer der Behandlung und gehe mit ihm/ihr in den Austausch, bevor du die Einnahme des Arzneimittels abbrichst.



Wie verhalte ich mich bei möglichen Nebenwirkungen?



Siehe hierzu auch Abschnitt 4 in der Gebrauchsinformation zu Raxone® (Beipackzettel).

Wie andere Arzneimittel kann auch die Einnahme von Raxone® zu Nebenwirkungen führen. Diese müssen nicht bei allen Patient*innen auftreten. Zu den häufigsten bekannten Nebenwirkungen gehören Durchfall, Husten, Nasen-/Rachenentzündung sowie Rückenschmerzen.¹

Solltest du mögliche Nebenwirkungen bemerken, konsultiere bitte umgehend deinen behandelnden Arzt/deine behandelnde Ärztin und besprecht gemeinsam die weiteren Schritte.

Mehr über das Leben
mit LHON und Unterstützungs-
möglichkeiten im Alltag erfahren:



[https://lhon.chiesirarediseases.de/
leben-mit-lhon](https://lhon.chiesirarediseases.de/leben-mit-lhon)

Referenzen

1. Fachinformation Raxone®.
2. Gebrauchsinformation Raxone®.
3. Priglinger C et al. Klin Monatsbl Augenheilkd 2019; 236:1271–1282.
4. Yu-Wai-Man P et al. Cell Rep Med 2024; 5(3):101437.
5. Catarino CB et al. J Neuroophthalmol 2020; 40:558–565.



